



***Geschichten aus dem Viertel***

Gabi BELTRÁN  
Bartolomé SEGUÍ



avant-verlag

**LESEPROBE**

Ich hatte Angst und merkte vom Gin nichts mehr. Aus irgendeinem Grund fand ich die ganze Sache lustig.



Ich dachte, dass, wenn schon alles schlecht ausgehen sollte, damit wenigstens ein Schlusstrich gezogen würde. Und ein Schlusstrich ist ja nicht so schlecht.



Doch irgendwie war der Streifenwagen wieder verschwunden, als wir das Dorf verließen. Cardona hatte wohl irgendetwas richtig gemacht.



Wir wussten allerdings nicht, wo wir waren.



Vor uns führte ein Feldweg durch eine Orangenplantage. Es roch sehr angenehm, und zum ersten Mal in meinem Leben sah ich alle Sterne am Firmament, als würden sie auf mich herabfallen.



Wir fahren eine ganze Weile langsam und wortlos weiter. Die Orangenbaumreihen zogen an uns vorbei.





Every time just like the last

Cardona und ich blieben sitzen und sahen zu, wie sich Ramos entfernte, den Weg verließ und zwischen den Bäumen verschwand. Kurz darauf hörten wir, wie er sich übergab. Dann herrschte Stille ...



... und wieder Würgegeräusche.

Wir sollten das Auto hierlassen und warten, bis es hell wird. Wir können im Dorf einen Bus nehmen. Niemand hat uns gesehen.

On her ship tied to the mast  
To distant lands





Ramos legte sich auf den Rücksitz. Sein Gesicht war schweißgebadet. Ich dachte, das müsse bei all seinen Pickeln und Wunden sicher unerträglich brennen.

Kurz darauf schlief er ein.





Golden brown finer temptress



Through the ages she's heading west

Hmmm...  
dieser Duft!

26



From far away  
Stays for a day



Never a frown with golden brown



Cardona umklammerte weiter das Lenkrad und drehte es hin und her. Sein Blick verlor sich auf dem Weg, als würde er fahren.

Dann machte er eine Vollbremsung.





Never a frown  
With golden brown  
Never a frown  
With golden brown